

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	20. Sitzung <b>Hauptausschuss</b>
	Termin:	7. März 2017, 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Großer Sitzungssaal, Rathaus Marktplatz
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

**Punkt 2 der Tagesordnung: Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe**  
**Vorlage: 2017/0093**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt das vorgelegte Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitliche beschlossen (1 Enthaltung)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung auf und weist nochmals darauf hin, dass es sich bei dem vorgelegten Konzept nicht um einen Frauenförderplan handle, sondern die Frauenförderung separat über entsprechende Konzeptionen funktioniere.

**Stadträtin Melchien (SPD)** hält das Konzept für einen guten Rahmen. Sie erwarte nun von den Gesellschaften, dass gezeigt werde, dass das Konzept tatsächlich umgesetzt werde und man wirklich vorankomme. Natürlich wolle die Politik auch ihren entsprechenden Anteil dazu beitragen.

**Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE)** freut sich darüber, dass das Thema Eingang gefunden habe. Ihre Fraktion sei bedeutend daran beteiligt gewesen. Sie habe jedoch den Eindruck, dass diese Vorlage eher aufzeige, wie statistische Daten verwaltet werden. Gerade im Hinblick auf die getroffenen Zielvereinbarungen möchte sie betonen, dass man sich erhoffe, nicht nur den Ist-Zustand festzuschreiben, sondern dass auch etwas passiere und sich die Zahlen weiter verbessern. Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei es wichtig, dass dieses Konzept auch tatsächlich umgesetzt werde. Von Bedeutung sei, dass eine gezielte Karriereförderung von Frauen stattfinde. Ausschlaggebend seien hier oft die direkten Führungskräfte. Es reiche nicht aus, Ausschreibungstexte zu verändern. Das Konzept müsse sich im Unternehmen widerspiegeln und angenommen werden. Eine kontinuierliche Berichterstattung in den Aufsichtsräten solle eine erfolgreiche Umsetzung zeigen.

**Der Vorsitzende** lässt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen und stellt mehrheitliche Zustimmung fest.

Er schließt mit Dank den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Schluss der öffentlichen Sitzung: 16:54 Uhr

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
7. April 2017